

## Das Bridges-Kammerorchester wird drittes „Orchestra in Residence“ im Casals Forum

Kronberg, den 07.09.2022 (pf) – **Das Casals Forum mit seiner außergewöhnlichen Akustik zieht, kaum fertiggestellt, schon jetzt Musikerinnen und Musiker an wie ein Magnet. Das transkulturelle Bridges-Kammerorchester mit seinen 25 Orchestermitgliedern aus vierzehn Ländern wird nach der Kremerata Baltica und dem Chamber Orchestra of Europe drittes „Orchestra in Residence“ in Kronberg. Damit setzt die Kronberg Academy die erfolgreiche Zusammenarbeit aus den letzten Jahren fort, in denen Ensembles der Initiative „Bridges – Musik verbindet“ bereits mit Konzerten zu Gast waren.**

Als hätte es Raimund Trenkler, Gründer und Vorstandsvorsitzender der Kronberg Academy, schon 2018 beim Jubiläumskonzert zum 25jährigen Bestehen der Kronberg Academy gehahnt, sagte er im Kurhaus Wiesbaden: „Was Musiker – oft aus ganz verschiedenen Nationen und Kulturen – tun, ist ein einmaliges Vorbild für ein werteorientiertes, gemeinsames Handeln. Sie führen uns vor, wie erfüllend und wirkungsreich es ist, wenn man von ganzem Herzen ein 'Teamplayer' ist und so seinen Anteil hat an einem gemeinsamen, vollendeten Ganzen.“

Das Bridges-Kammerorchester – dessen Mitglieder sich in der Musik der europäischen Klassik ebenso gut auskennen wie in der klassischen arabischen und persischen Musik, osteuropäischer Folklore, Jazz und zeitgenössischer Musik – entwickelt Gegenwartsmusik, die zeigt, wie die Vielfalt unterschiedlicher Kulturen zusammenwachsen kann. Es prägt einen Musikstil, der die Diversität der in Deutschland lebenden Gesellschaft hörbar macht und ist Pionier einer neuen, transkulturellen Klangsprache.

„Wir sind stolz und dankbar, als Residenzorchester im neuen Casals Forum einen Platz zu erhalten, der uns optimale Arbeitsbedingungen für unsere Musik bietet und gleichzeitig in der inhaltlichen und gesellschaftlichen Ausrichtung der Kronberg Academy so gut zu unseren Werten passt“, freut sich Johanna-Leonore Dahlhoff, Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin des Orchesters. Auch Raimund Trenkler freut sich auf das neue Residenzorchester. „Gemeinsames Musizieren kann ein wunderbares Vorbild sein für ein tolerantes und respektvolles Miteinander;“ ist er überzeugt und erinnert an Pablo Casals, den großen Cellisten und Humanisten und sein Credo: Kunst und Menschlichkeit sind untrennbar.

Bereits 2019, im Jahr seiner Gründung, wurde das Bridges-Kammerorchester als bundesweites Leuchtturmprojekt für gelebte Diversität und Integration auf Augenhöhe mit „The Power of the Arts“, einem der höchstdotierten Kulturförderpreise Deutschlands, ausgezeichnet. Vergangenes Jahr erhielt es für sein Debüt-Album „Identigration“, das in Ko-Produktion mit hr2-kultur erschien, den Preis der deutschen Schallplattenkritik in der Kategorie Grenzgänge. Im vergangenen Jahr waren die Musikerinnen und Musiker im Rahmen des Open-Air-Festivals „Musik / Ver / Dichtung im Park“ im Zusammenspiel mit Michael Quast und seiner Fliegenden Volksbühne Frankfurt in Kronberg zu Gast. „Die Vision des Bridges-Kammerorchesters ist eine Gesellschaft, die sich ihrer Vielfalt als Stärke bewusst ist und den Fokus auf Gemeinschaft statt Spaltung, Miteinander statt Gegeneinander setzt“, betont Johanna-Leonore Dahlhoff. „Danach streben wir in unserer Musik, indem wir die klassische europäische Orchestertradition mit weiteren Musiktraditionen zusammenführen und weiterentwickeln.“

Unter dem Titel „Weltreise“ ist am Donnerstag, 29. September, im Rahmen des Kronberg Festivals das Bridges-Kammerorchester mit Dirigentin Bar Avni und dem aus Ungarn gebürtigen Solisten

László Fenyö, Violoncello, im Casals Forum zu hören. Ein Höhepunkt ist die Uraufführung des Konzerts, das der 1986 in Frankfurt geborene Komponist, Saxophonist und Jazzmusiker Peter Klohmann eigens für das Bridges-Orchester und den Cellisten László Fenyö komponierte. Die Moderation zu den einzelnen Werken des Weltreise-Konzertes, die zum Großteil von den Orchestermitgliedern komponiert und arrangiert wurden, übernehmen die Künstlerinnen und Künstler selbst.

## **Über die Kronberg Academy**

Die Kronberg Academy gilt heute als eine der wichtigsten Begegnungs- und Ausbildungsstätten für junge Geiger, Bratschisten, Cellisten und inzwischen auch für junge Pianisten: Mitten in Europa versammelt sie eine Weltauswahl der begabtesten jungen Musiker und bringt sie mit den großen Künstlern unserer Zeit zusammen. In den Kronberg Academy Studiengängen arbeiten junge Solisten das ganze Jahr über intensiv mit großen Musikern und können einen Bachelor- und Masterabschluss erwerben. Die Veranstaltungen der Kronberg Academy bieten jungen Künstlern eine gemeinsame Bühne mit ihren Vorbildern und dem Publikum die Gelegenheit, in diese besondere Atmosphäre mit einzutauchen. Mehrmals im Jahr gehen Studierende der Kronberg Academy gemeinsam „on Tour“ und treten auf internationalen Bühnen zusammen auf. Das Credo des großen Cellisten und Kämpfers für den Frieden Pablo Casals, dass Kunst, Menschlichkeit und die Würdigung der Natur untrennbar zusammengehören, ist der Leitgedanke der Ausbildung und des musikalischen Geschehens im neuen Casals Forum. Mit dem Kronberg Festival vom 24. September bis 03. Oktober 2022 eröffnet die Kronberg Academy mit dem Casals Forum den ersten Konzertsaal mit Studienzentrum in Europa, der klimaneutral betrieben werden kann.

### Pressekontakte:

**Kronberg Academy Stiftung**  
Beethovenplatz 1  
61476 Kronberg im Taunus  
[www.kronbergacademy.de](http://www.kronbergacademy.de)

Barbara Kögler  
Tel. +49 (0) 6173 - 78 33 64  
[b.koegler@kronbergacademy.de](mailto:b.koegler@kronbergacademy.de)

Anne-Kathrin Abel  
Tel. +49 (0) 6173 - 78 33 63  
[a.abel@kronbergacademy.de](mailto:a.abel@kronbergacademy.de)

**Bridges – Musik verbindet gGmbH**  
im stadtRAUMfrankfurt  
Mainzer Landstraße 293  
60326 Frankfurt am Main  
[www.bridgesmusikverbindet.de](http://www.bridgesmusikverbindet.de)

Anke Karen Meyer (Geschäftsführerin)  
Tel. +49 (0) 162 - 6823119  
[anke-karen@bridgesmusikverbindet.de](mailto:anke-karen@bridgesmusikverbindet.de)

### Bildmaterial: Bridges Kammerorchester © Salar Bayan

